

# Chmurski folgt auf Ludwig

HSG steht vor großen Herausforderungen - Samstag kommt Kirchhof II

VON MARTINA SOMMERLADE



Künftig Spielertrainerin: Franziska Chmurski übernimmt die Mannschaft von Hoof/Sand/Wolfhagen im Sommer übergangsweise. Die HSG trifft am Samstag auf die SG Kirchhof II. Foto: Joachim Hofmeister

**Sand** – Im Hinspiel gab es gegen die SG Kirchhof II eine knappe Niederlage. Am kommenden Samstag haben die Oberliga-Handballerinnen der HSG Hoof/Sand/Wolfhagen die Möglichkeit, sich dafür vor heimischem Publikum zu revanchieren. Anpfiff in der Schulsporthalle in Sand ist um 16 Uhr. Das Derby zwischen dem Achten und dem Siebten ist eines der sechs letzten Spiele, bei denen Chris Ludwig auf der Trainerbank sitzen wird. Auf der Homepage des Vereins wurde schon vor einigen Tagen mitgeteilt, dass der 40-Jährige nach nunmehr 18 Jahren nicht mehr als Coach zur Verfügung stehen wird. Gleichzeitig ist dort und auch in den sozialen Medien von einem Umbruch und Neuanfang der HSG zu lesen. Wir sprachen mit dem HSG-Vorsitzenden Bernd Wietis über den aktuellen Stand der Dinge.

Herr Wietis, nachdem bekannt wurde, dass Trainer Chris Ludwig aufhört, ist auch von möglichen Abgängen einiger Spielerinnen die Rede. Klären Sie uns doch mal über die aktuelle Lage auf.

Wir müssen uns tatsächlich neu orientieren und schauen, wo wir stehen. Nach dem Rücktritt von Chris Ludwig sehen wir uns jetzt in einer überraschenden Situation.

Aber der Rücktritt war doch zu erwarten?

Ja, das ist richtig und darauf waren wir auch vorbereitet. Das Ausmaß hat uns indes überrascht, da nicht nur der Trainer, sondern auch viele der Spielerinnen künftig nicht mehr dabei sein werden. Vom 17-er Kader bleiben gerade mal fünf übrig. Zwei Drittel des Teams hört auf oder verlässt den Verein in eine andere Richtung. Einen neuen Trainer zu finden, ist vor diesem Hintergrund natürlich nicht gerade leicht. Aber damit müssen wir umgehen und Lösungen suchen.

Sind Sie schon fündig geworden?

Ja, zumindest haben wir eine Interimslösung gefunden. Eine Spielerin wird zunächst als Spielertrainerin fungieren.

Wer wird es denn sein?

Franziska Chmurski wird dankenswerter Weise das Amt übernehmen.

In dem Aufruf in den sozialen Medien, wo Sie ebenfalls nach neuen Spielerinnen Ausschau halten, war von einem Trainergespann die Rede.

Ja, genau. Bisher gibt es dazu aber noch keine Neuigkeit. Bei der Trainersuche liegt der Fokus nicht nur auf fachlicher Kompetenz, sondern auch darauf, dass diese Person gut zur Mannschaft passt. Die richtige Persönlichkeit und Philosophie sollen die Grundlage für die erfolgreiche Zusammenarbeit bilden.

Haben sich denn schon neue Spielerinnen gemeldet?

Wir sind mit einigen in Kontakt, aber konkrete Zusagen haben wir nicht.

Wie sind denn dann die Pläne für die kommende Saison?

Trotz der Herausforderungen soll die Mannschaft für die Oberliga gemeldet werden, was eine reizvolle Perspektive für die Zukunft darstellt. Der strategische Umbruch soll sicherstellen, dass das Team weiterhin auf einem hohen Niveau spielt und sich den neuen Herausforderungen stellt.

Wie wollen Sie denn das Team personell aufstocken?

Wir werden wahrscheinlich Spielerinnen aus der zweiten Frauenmannschaft, die aktuell in der Bezirksoberliga spielt, und eventuell auch aus der Jugend einsetzen. Natürlich hoffen wir weiterhin auch auf neue Akteurinnen. Wir stehen vor großen Herausforderungen, doch diese werden von der Hoffnung auf eine vielversprechende Zukunft begleitet.

## ZUR PERSON



Bernd Wietis (67) ist seit 2019 erster Vorsitzender der HSG Hoof/Sand/Wolfhagen und Betreuer der HSG-Männermannschaft. Seit ihrer Gründung gehört er der HSG als Mitglied an. Der Rentner ist verheiratet und Vater zweier Kinder. Er lebt mit seiner Familie im Schauenburger Ortsteil Hoof. zms *Foto: Martina Sommerlade*